

# Pflanzenschutz-Warndienst

## Ackerbau / Informationen Nr. 20 vom 07.07.2026

### Themen

|                      |                                                           |
|----------------------|-----------------------------------------------------------|
| Mais:                | Maiszünsler                                               |
| Zuckerrüben:         | Blattkrankheiten, Schosserrüben, Schilf-Glasflügelzikaden |
| Kartoffeln:          | Krautfäule                                                |
| Ungräser:            | Vermeidung der Ausbreitung                                |
| Zulassungssituation: | Verlängerung von Zulassungen                              |

### Mais

Die Zuflugszahlen der **Maiszünsler** an den Überwachungsstandorten haben sich in den letzten Tagen erhöht. Seit der vergangenen Woche ist eine verstärkte Eiablage der Falter zu beobachten. Aktuelle Kontrollen weisen ersten Larvenschlupf aus bzw. lassen vorhandene Eigelege den Schlupf der Larven in dieser Woche erwarten (Schwarzkopfstadium). Die kleinen Larven fressen zunächst an den Maispollen und Blättern, ehe sie sich in den Stängel einbohren. Mit dem Massenschlupf der Larven ist in Normallagen zum Ende dieser Woche bis Mitte der nächsten Woche zu rechnen. Dann ist der optimale Termin für den Einsatz von Insektiziden erreicht. In Höhenlagen sollte mit Behandlungen noch etwas gewartet werden. Neben dem Bekämpfungsrichtwert von mindestens **5 bis 10 Eigelegen bzw. Primärfraßsymptomen je 100 Maispflanzen** ist die Notwendigkeit einer Bekämpfung von weiteren Faktoren abhängig zu machen:

- Mais in Selbstfolge
- Bodenbearbeitung der Vorjahresmaisflächen einschließlich Zerkleinerung der Maisstoppel
- Stärke des Vorjahresbefalls (> 30 bis 40 % Befall in der Region)
- Nutzungsdauer des Maises (Körnermais, späte Reifegruppen).

Zur chemischen Bekämpfung können 125 ml/ha Coragen (B4), 75 ml/ha Decis forte (B2, NG405), 0,75 l/ha Mimic (B4) oder 200 ml/ha SpinTor (B1) zum Einsatz kommen. Für frühe Anwendungen ab der Eiablage wird der Einsatz von Coragen empfohlen, da dieses Präparat auch über eine Wirksamkeit auf die abgelegten Eier vor dem Schlupf der Larven und über eine gute Dauerwirkung verfügt.



*Frisches Eigelege des Maiszünslers, Eigelege kurz vor dem Schlupf der Larven (Schwarzkopfstadium) und Larvenschlupf – in kurzer Zeit verteilen sich die Larven über das Blatt - optimaler Termin zur chemischen Bekämpfung*

Wurde eine Trichogramma-Ausbringung durchgeführt, ist für diese Woche die zweite Maßnahme einzuplanen. Empfehlenswert sind Temperaturen über 20 °C und niederschlagsfreie Witterung.

## Zuckerrübe

Aufgrund der regionalen Niederschlagsereignisse erhöht sich die Gefahr erster Infektionen mit **Cercospora**. Die Inkubationszeit beträgt bei derzeitiger Witterung lediglich 6 bis 8 Tage. In Abhängigkeit von der Häufigkeit gefallener Niederschläge ist mit dem Erstauftreten zu rechnen. Bis zum 31. Juli gilt ein Bekämpfungsrichtwert von **5 % befallene Blätter** in Summe aller auftretenden Blattkrankheiten.

Im vergangenen Jahr wurden Resistenzen bei *Cercospora* gegenüber den Strobilurinen (Amistar Gold) und auch Sensitivitätsverluste bei Difenconazol (Score, Mavita 250 EC, Ditto 25 EC) auf Thüringer Flächen nachgewiesen. Entsprechend waren Minderwirkungen im Feld feststellbar. Diese Resistenzproblematik ist bereits seit einigen Jahren aus anderen Bundesländern bekannt. Für einen optimalen Bekämpfungserfolg mit langer Wirkungsdauer wird ein Carboxamid-haltiges Fungizid empfohlen. Vorzugsweise sollte 1,2 l/ha **Propulse** Anwendung finden. Alternativ kann auch 1,0 l/ha **Diadem** eingesetzt werden. Mit dieser Maßnahme sind die Bestände dann auch gegen auftretenden Mehltau, *Ramularia* und Rübenrost geschützt. In Abhängigkeit des Witterungsverlaufes ist eine Wirkungsdauer für etwa 20 bis 28 Tage gegeben.

Mittlerweile gibt es reguläre Zulassungen von Kupfer-haltigen Mitteln als Mischpartner (Recudo, Badge WG, Grifon SC). Empfehlenswert ist das Zumischen in Regionen mit hohem Befallsdruck durch *Cercospora*, bei hoher Anbaudichte, auf Flächen mit bekannter Resistenz und anfälligen Sorten.

Nach dem Bestandesschluss der Zuckerrüben steht die Kontrolle der Flächen auf **Schosserrüben** (siehe Foto) an. Diese Pflanzen müssen unbedingt vor der Samenreife aus dem Bestand entfernt werden. Unverzichtbar ist diese Maßnahme beim Anbau von **Convivo-Rüben**, da die Durchwuchsrüben dieser Bestände resistent gegenüber ALS-Hemmern und damit Probleme in nachfolgenden Kulturen vorprogrammiert sind! Junge Schosser können durch das Abknicken der Samenstände am Aussamen gehindert werden. Größere Schosser sollten herausgezogen und aus dem Bestand getragen werden. Ein Abhacken der Schosser ist meist nicht so erfolgreich, da die Rüben oftmals wieder austreiben und zur Samenreife gelangen.



**Schilf-Glasflügelzikaden** werden derzeit auf einigen Überwachungsschlägen in Zuckerrübe, Kartoffel und Gemüsekulturen gefangen. Im Vergleich zur Vorwoche erfolgte eine geringe Zunahme der Anzahl. Bei den bisher untersuchten Zikaden konnten die Erreger von SBR bzw. Stolbur nicht nachgewiesen werden. Handlungsbedarf gegen die Zikaden besteht weiterhin nicht.

## Krautfäule Kartoffeln

Aufgrund der regional gefallenen Niederschläge hat sich der Infektionsdruck durch *Phytophthora* erhöht. Von Behandlungen die bis zum 01.07.2026 gesetzt wurden ist keine Wirkung mehr auszugehen. Die Spritzbeläge müssen erneuert werden. In Anbetracht des Resistenzmanagements sollten teilsystemische Mittel, welche noch nicht eingesetzt wurden, und der Zusatz eines Kontaktfungizides in Betracht gezogen werden. Es bieten sich Cerial Flex, Grecale, Leimay + Reboot, Pergovia oder Revus Top in Tankmischung mit Carneol, Nando 500 SC, Ranman Top, Shirilan oder Terminus an. Bei Applikationen die ab dem 02.07.2026 mit teilsystemischen Mittel erfolgten, wird der Behandlungsabstand zwischen 13-18 Tagen eingeschätzt. Um den individuellen Spritzabstand genau zu ermitteln, kann das [Prognosemodell SIM-PHYT3](#) unter ISIP genutzt werden (siehe vgl. Warndienst Nr. 17 vom 16.06.2026).

## Vermeiden der Ausbreitung von Ungräsern

Im reifenden Getreide wird die zunehmende Ungrasproblematik in vielen Regionen Thüringens jetzt sehr deutlich. Zum großen Teil handelt es sich um Flächen, bei denen die Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz wegen bereits bestehender Resistenzen gegen ALS-Hemmer und/oder ACCase-Hemmer nicht mehr ausreichend gelingt. Zunehmend breitet sich auch Weidelgras aus. Im Gegensatz zum Ackerfuchsschwanz verbleibt der Samen bei Weidelgräsern bis zum Erntezeitpunkt an der Pflanze und gelangt somit zu großen Anteilen mit in die Erntemaschinen. Aus diesem Grund sollte man vor dem Erntebeginn über Strategien nachdenken, um das Verschleppen von Samen der Ungräser zu vermeiden bzw. einzudämmen! Hilfreich

kann der separate Drusch von Schlagrändern und Teilstücken sein, solange sich die Ungräser auf diese Flächenteile konzentrieren. Nach der Ernte dieser Teilstücke ist eine gründliche Reinigung des Mähdeschers notwendig, die sich zwar als sehr aufwändig erweist, jedoch reduzierende Effekte hinsichtlich der weiteren Verbreitung von Weidelgräsern bringt.

## Verlängerung von Zulassungen

| Zulassungsnummer      | Mittelname                                                      | Verlängert bis |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------|
| 024080-00/-60         | Dipel ES/ Bactospeine ES                                        | 15.08.2027     |
| 033141-00/-61/-62     | Insektenil-Raumnebel-fuerte/ microsol-pyrho-fluid/ Aco.sol PY-Z | 30.04.2029     |
| 007136-00             | Trico                                                           | 31.08.2027     |
| 00A304-00             | Dipel DF                                                        | 15.08.2027     |
| 042688-00/-60         | Degesch-Plate/ Degesch-Stripe                                   | 30.11.2027     |
| 008040-00             | DELU Wühlmausgas                                                | 30.11.2027     |
| 052569-00/-60/-63     | DETIA-GAS-EX P/ Phostoxin Pellet/ Gastoxin Pellet               | 30.11.2027     |
| 008778-00             | Belkar                                                          | 01.05.2029     |
| 00A767-00             | LaDiva                                                          | 31.05.2028     |
| 027526-00             | Arigo                                                           | 31.03.2028     |
| 008034-00/-60/-61     | Rimuron 25 WG/ RimCa 25 WG/ Forizan                             | 15.08.2029     |
| 00A345-00             | RiNiDi WG                                                       | 31.03.2028     |
| 007213-00/-60 bis -62 | Tarak/ Jaguar/ LifeScientific Lambda-Cyhalothrin/ Cyclone CS    | 30.06.2027     |
| 00A022-00             | Proliant                                                        | 01.08.2027     |
| 008996-00/-60/-61     | Niantic/ AloEx/ LS Mesolodo                                     | 30.06.2027     |